



Fachkräfte für Kinderschutz wurden in Steimbke ausgebildet

Wenn die Medien über besonders schwere Fälle von Kindesmisshandlungen berichten, ist das nur die Spitze des Eisbergs. Viele Kinder durchleben eine jahrelange Leidenszeit, die sie oft körperlich, vor allem aber seelisch krank macht – und oft genug wird ihnen nicht geholfen, weil kein Erwachsener das Problem erkennt. Die Bundesregierung hat den besonderen Stellenwert des Kindeswohls mit einer Gesetzesänderung noch einmal unterstrichen. Vor diesem Hintergrund absolvierten Fachkräfte im „Kompetenzzentrum Mitte“ in Steimbke einen Fortbildungs-

kurs zur Zertifizierten Kinderschutz-Fachkraft. Organisiert und geleitet wurde die Fortbildung von der Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin Marlene Hauptmann. Die Absolventen, darunter lediglich zwei Männer, stammen unter anderem aus Kindergärten, Schulen, der Lebenshilfe, Kinderschutzstellen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und dem Medizinischen Dienst aus dem Landkreis Nienburg und benachbarten Kreisen. Die Absolventen des Kurses sind nun auch befähigt, in Einrichtungen ohne entsprechendes Personal beratend tätig zu wer-

den oder dort direkt als Kinderschutzfachkraft zu arbeiten. Zudem wird die Thematik von Marlene Hauptmann wissenschaftlich begleitet, um einen Beitrag für bundesweit einheitliche Standards im Bereich Schutz des Kindeswohls zu leisten. „Wie ernst die Teilnehmer das Thema nehmen, zeigt die Gründung eines entsprechenden Arbeitskreises, in dem alle Absolventen mitwirken wollen“, freut sich Marlene Hauptmann. Der Arbeitskreis solle helfen, einheitliche Rahmenbedingungen für den Schutz des Kindeswohls im Landkreis Nienburg zu erreichen.